



Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN,
denn er kommt, um die Erde zu richten.

1 Chronik 16, 33



Foto: Kathrin Remund

Editorial

Vietato scrivere sui muri

Die Treppen im Dom von Florenz erklimmend, stach mir oben angelangt als erstes dieses Bild in die Augen: Ein Schild mit der Aufschrift «Vietato scrivere sui muri» – «Es ist verboten, auf die Wände zu schreiben» – umgeben von hunderten von Schriftzügen von Leuten, die das Verbot offensichtlich ignoriert hatten. Ich musste lachen. Ob diese Nonchalance wohl mit der vielgerühmten Italiänität zu tun hat, die es bekanntlich mit dem Einhalten von Vorschriften nicht so genau nimmt? Oder vielmehr damit, dass leere Flächen uns Menschen automatisch zum Kritzeln verleiten? Ich tippe auf Zweiteres. Und wenn es sich dann noch um eine leere Mauer in einem weltberühmten Gebäude handelt, dann lockt die Versuchung noch viel mehr; schliesslich kann man davon ausgehen, dass hunderttausende Touristen aus aller Welt die eigene Botschaft sehen werden, auch wenn sie in zweifelhafter Rechtschreibung abgefasst wurde.

Schon aus römischen Städten sind unzählige Graffiti erhalten; von Werbung über Liebesbotschaften bis zu Drohungen wurde alles an die Wände geschrieben, auch hier in oft mehr als fehlerhaftem Latein, ganz im Stil von Monty Pythons berühmtem «Romanes eunt domus». (Kennen Sie nicht? Googeln Sie!) Und natürlich gab es auch damals schon viel sinnloses Gekritzel à la «Decius war hier», wie man es noch heute auf jeder Schultoilette findet. Aus dem antiken Rom stammt denn auch meine Lieblingswandinschrift: «Admiror, o paries, te non cecidisse ruinis, qui tot scriptorum taedia sustineas.» Übersetzt: «Ich wundere mich, Wand, dass du noch nicht zusammengestürzt bist, musst du doch das blöde Zeug so vieler Schreiber (er)tragen!»

Das Bekritzeln von Wänden scheint ein menschliches Grundbedürfnis zu sein. Vielleicht geht es darum, ein sichtbares Zeichen der eigenen Existenz zu hinterlassen; der Welt zu zeigen: Mich gibt es! Nehmt mich wahr! Es erinnert mich daran, wie gut es ist, einen Gott zu kennen, der mich sieht, mit all meinen Fehlern – und mich trotzdem (er)trägt. «Du bist der Gott, der mich sieht» – so drückt es Hagar in 1. Mose 16 aus. Ich wünsche Ihnen von Herzen viele solcher Momente echten Gesehen-Werdens!

PS: **Apropos gesehen werden:** In der Unterführung beim Schularreal Dorf in Suhr prangt ein von der Schule gestaltetes Graffiti – und ausgerechnet dort hat sich ein Rechtschreibfehler eingeschlichen. Sehen Sie ihn? Wer ihn mir mailt, wird zum Kaffee eingeladen...

Kathrin Remund, Pfarrerin

Warte



Foto: Adobe Stock

Als Chind hani mi ganz vergässe
Bi itaucht i mi Märliwält
Jetz wird punkt zwölfi Zmittag gässe
Hopp hopp mi Liebe Zyt isch Gäld

Mir chöne eifach nümme warte
Scho immer hämmer öppis vor
Das foht scho a im Chindergarten
Im Sportverein als Junior

De Mönsch isch Meister im Verdränge
Was em Angst macht dörf nid si
Statt warte schimpfe und erzwänge
Das isch de Wäg i d' Feisteri

De Luther seit: gieng d' Wält morn
under
I setzti glich no hüt en Baum
Im Stille warte mer uf Wunder
Am helle Tag und z' Nacht im Traum

Robert Amsler

Eine Gruppe stellt sich vor

Lobpreisteam

Wir sind eine altersdurchmischte Gruppe von Christen aus unterschiedlichen Kirchen und Gemeinden aus der Region Suhr und Umgebung. Wir lieben es, Gott anzubeten mit Liedern und ihm auch im Gebet Raum zu geben.

Seit mehr als acht Jahren treffen wir uns regelmässig ca. fünfmal im Jahr und laden alle Gleichgesinnten dazu ein, Gott zu loben in ungezwungener und warmherziger Atmosphäre. Wir freuen uns an den Instrumenten wie E-Piano, Gitarre, Cajon und Flöte und sind uns gleichzeitig bewusst, dass es nicht so sehr auf musikalische Leistung, sondern auf unsere Herzen ankommt. In aller Einfachheit wollen wir unseren Fokus auf Jesus ausrichten und ihm alle Ehre geben. Immer wieder gibt es auch Zeitfenster während des Abends, in denen wir Gebete sprechen und ermutigende Bibelverse vorlesen.

In letzter Zeit fanden die Abende eher in einem familiären, überschaubaren Rahmen statt. Obschon wir uns wünschen, diesen Anlass mit vielen Menschen zu teilen, sind wir überzeugt, dass es nicht auf die Anzahl Teilnehmende ankommt und Gott sich an jedem Einzelnen freut. Wir freuen uns auf neue und bekannte Gesichter und Stimmen, die mit uns zusammen Gott loben.

Lasst uns gerade in einer Zeit wie dieser unseren Blick immer wieder auf Gott ausrichten, der unsere Hoffnung, Freude, Stärke und Trost ist.
Für den Lobpreisabend, Selina Schweizer

Lobpreisdaten bis Ende Jahr:

26.08.22 Ref. Kirche

21.10. 22 Ref. Kirche

16.12.22 Stöckli b. Ref. Kirche

Religionsunterricht der 1. - 6. Klasse Hunzenschwil

Falls Sie für Ihr Kind (Schule Hunzenschwil) bisher keine Post mit Einladungen und Informationen zum Religionsunterricht erhalten haben und Sie dies wünschen, melden Sie sich bitte beim Sekretariat der Kirchgemeinde:

Sekretariat: 062 842 33 15 oder sekretariat@suhu.ch

«Treffpunkt»: 2. Halbjahr

Der Treffpunkt ist für alle ab der 4. – 6. Klasse aus Suhr und Hunzenschwil (und Umgebung). Wir treffen uns einmal im Monat am Freitagabend zum gemeinsamen Z'Nacht, Film schauen, Spielabend, Casinoabend etc. Die neuen Daten sind bekannt. Ich freue mich auf eure Anmeldungen: Jugendarbeiter Joel Ringgenberg, 079 922 51 38

Achtung, Fertig, Los...
„Treffpunkt“
im Länzihuus, Bachstrasse 27, in Suhr

Was?	Daten
Jugendtreff für 4.-6.Klasse	2022
Wann? freitags von 19 - 21 Uhr	12. August 23. - 24. Sept. 28. Oktober 18. November 2. Dezember

ein Angebot der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil www.suhu.ch

Kollekten

ERGEBNISSE JUNI	CHF
Kirjat Yearim Kinderheim, Israel	335.-
Projekt HorYzon, Cevi	585.-
Kinderheim PeCA, Rumänien	496.-
Basarprojekte 2022	437.-
Kantonalkollekte HEKS Flüchtlingsarbeit	825.-

Verstorben

- IM JUNI**
- Hedi Gygax** aus Hunzenschwil, 85-jährig
- Gautschi-Kuhn Rosa** aus Suhr, 92-jährig
- Hans-Rudolf Ruckstuhl** aus Hunzenschwil, 81-jährig

Taufen

- IM JUNI**
- Flavia Blatter**, Tochter von Sandra Boss und Stefano Blatter aus Hunzenschwil, in Herznach
- Joelina Baumann**, Tochter von Nadja und Steve Baumann aus Suhr, in der Kirche Suhr
- Eline Malina Zimmerli**, Tochter von Claudia und Raphael Zimmerli aus Buchs, in der Kirche Suhr
- Lian Bürgi**, Sohn von Jenny Bürgi und Manuel Birchmeier aus Suhr, in Suhr

Trauungen

- IM JUNI**
- Daniela Lüscher-Arnold und Hans Lüscher** aus Suhr, Trauung in Suhr
- Marion Anliker-Ort und David Anliker** aus Suhr, Trauung in Suhr
- Sabrina Leisibach-Giger und Daniel Leisibach** aus Hunzenschwil, Trauung in Dürrenroth

Schulanfangsgottesdienst: Du zählst!

Sonntag, 7. August 2022, 9.30 Uhr, Kirche Suhr

Du zählst – du bist wichtig, für Gott und für diese Welt! Das macht Mut für den Schulanfang und den grossen neuen Lebensabschnitt, der im August auf viele Kinder wartet. Am 7.8. um 9:30 sind deshalb alle Kinder, besonders aber die neuen Kindergärteler und ErstklässlerInnen mitsamt Eltern und Geschwistern herzlich zum Schulanfangsgottesdienst in der reformierten Kirche Suhr eingeladen. Wir feiern gemeinsam den Schulanfang und machen den Kin-

dern Mut für einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt. Wir zählen auf dich und freuen uns! Pfrn. Kathrin Remund



Bild: Pixabay

Gemeindetag

Sonntag, 14. August 2022, 10 Uhr, Forstschopf Hunzenschwil

Der Gottesdienst mit Kinderhüeti und Kinderprogramm wird gestaltet von der Musikgesellschaft Hunzenschwil-Schafisheim, dem Kirchenchor, Pfr. Andreas Hunziker und Pfrn. Nica Spreng. Sie müssen nichts mitbringen, das OK des Gemeindetags und die Kirchengemeinde Suhr-Hunzenschwil laden Sie ein: Wir grillieren Würste. Ein

Salat- und ein Dessertbuffet stehen ebenfalls für Sie bereit. Wir heissen Sie herzlich willkommen! Einen Ortsplan finden Sie auf der Website und auf den Flyern. Die Parkplätze sind signalisiert. Allfällige kurzfristige Änderungen finden Sie unter: www.suhu.ch. Pfarrerin Nica Spreng

Gemeindetag
Sonntag, 14. August 22
 Im Forstschopf Hunzenschwil

Zäme fiire

10.00 Gottesdienst
11.00 Apéro + Konzert MGHS
 Ab 11.45 Grillieren

Monatspredigt



Predigt über Apg 2,1-13: Eine neue Sprache finden

«Ich cha au hni Chile a Gott glaube» – diesen Satz höre ich häufig als PfarrerIn. Meist geht es darum, dass man schon an etwas glaubt, aber dazu keine Institution braucht. Diese Spannung – zwischen dem persönlichen Glauben und dem Glauben, der durch die Kirche geregelt wird – ist uralte. Das hat seinen Grund im christlichen Glauben selber, der auch beide Seiten hat: Eine des Ordnen und Bewahrens (Glaube der Kirche) und eine des Sprengens von Ordnungen, des Erneuerns und Veränderens (individueller Glaube). Beides sind zwei verschiedene Sprachen des einen Glaubens. Beides wichtige Seiten, die ihre je eigenen Stärken haben.

Aus der Seite des individuellen Glaubens haben sich immer wieder Erneuerungsbewegungen entwickelt wie z.B. die Reformation innerhalb des Katholizismus. Die Reformatoren haben die Leute ermutigt, eigenständig ihren Glauben zu suchen, selbst dafür verantwortlich zu sein und ihn nicht an eine Institution zu delegieren. Im Unterschied zu heute blieb es trotz diesem Willen zur Erneuerung aber normal, zur offiziellen Kirche dazu zu gehören. Man hat sich zwar der Kirche entgegengestellt, aber ohne Anspruch, selber Kirche zu sein.

Heute ist das anders: Allgemeine Tendenz ist, sich von der Kirche zu distanzieren oder sich zumindest bewusst dafür oder dagegen zu entscheiden. Man gehört nicht mehr automatisch einer Kirche an. Das hat Vor- und Nachteile.

Zum Glück können wir in der Schweiz unseren Glauben frei wählen! Diese grosse Freiheit bringt aber mit sich, dass wir wählen müssen. Es ist nicht einfach klar, ob man einer Kirche angehört

und wenn ja, welcher. So ist man ein Stück weit auch auf sich alleine gestellt, eine Sprache für den Glauben zu finden. Häufig besteht aber genau da ein Vakuum, eine Sprachlosigkeit, weil man selbst meist gar nie eine eigene Glaubenssprache gelernt hat.

Heutzutage gibt es vielfältige Angebote, die die Rolle von religiösen Sprachkursen übernehmen wollen. Allerdings ist in diesem religiösen Supermarkt auch viel Fragwürdiges dabei.

Mir scheint, dass das Bild, das viele von den «offiziellen» Kirchen haben oft ein veraltetes ist und deshalb auf andere Sprachangebote zurückgegriffen wird. Denn ich erlebe es häufig gerade bei kirchendistanzierten Leuten, dass sie z.B. bei einer Beerdigung positiv überrascht sind, dass Kirche auch so sein kann. Da scheinen diffuse Schreckgespenster vorhanden zu sein, die sich bei einem realen Kirchenkontakt in Luft auflösen.

Die Kirche bietet einen Ort, wo der Glaube zur Sprache kommt. Oder anders gesagt: Sie ist «das Haus, das die Träume verwaltet». Sie behütet die Menschheitsträume, indem sie Texte und Sprachen bewahrt. In der reformierten Tradition sind das v.a. die biblischen Texte, aber auch Lieder und Musik, Symbole und Rituale. Die Kirche ist Raum für unsere Sehnsucht – im übertragenen Sinn, aber auch konkret als Kirchenraum, in Gottesdiensten oder allein in der Stille. Ein Ort, um sich inspirieren zu lassen.

Die Kirche bietet eine Sprache für den Glauben an – ich kann sie ablehnen, weil es nicht meine eigene ist. Ich kann sie mir aber auch ausleihen und sie ausprobieren wie ein Kleid, das nicht mir gehört, das

mir aber trotzdem eine Weile warm gibt. Oder wie wenn ich eine Fremdsprache lerne: Da wachse ich auch ein Stück weit in eine fremde Kultur und Tradition hinein.

Die Kirche bietet dazu eine einzigartige Gemeinschaft an: Denn sie ist nicht nur eine Gemeinschaft vor Ort, sondern darüber hinaus eine weltweite Gemeinschaft mit anderen Christ:innen und eine Gemeinschaft mit all denen, die vor uns Kirche aufgebaut und gelebt haben; eine Gemeinschaft nicht nur der Lebenden, sondern auch der Toten.

In dieser Gemeinschaft können wir uns über unseren persönlichen Glauben austauschen, zusammen das Sprachangebot der Kirche kreativ nutzen und sprachfähiger werden. Gelegenheiten gibt es viele wie z.B. im Chelekafi, in einem Hauskreis usw. Eine Sprachanpassung wäre ja übrigens auch das Ziel der Kirchenreform 2026 / 30.

Ich bin überzeugt, dass Glaube nicht nur eine individuelle Angelegenheit ist. Glaube betrifft meine Beziehungen, das Land, in dem ich lebe etc. Glaube meint immer mehr – auch mehr, als ich mir selbst geben kann. Das lerne ich aus den Überlieferungen der christlichen Tradition, die einen Schatz trägt, den ich nicht nur für mich, sondern auch zusammen mit andern entdecken möchte. Wo das geschieht, fängt dieser Schatz an zu leuchten, wird klarer und bringt doch immer neue Facetten ans Licht, sodass er nie in einer Einheitsprache zu fassen sein wird.

Pfarerin Eva Hess

Vorstellung Vikar Micha Rippert

Bald ist es so weit und mein Vikariat in der reformierten Kirche Suhr-Hunzenschwil bei Pfarrerin Kathrin Remund Gugger beginnt. Gerne möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Micha Rippert. Ich bin verheiratet und wohne in Dietikon im Kanton Zürich. Mein Theologiestudium habe ich an der theologischen Fakultät der Universität Zürich absolviert. Neben dem Studium arbeitete ich die letzten zwei Jahre Teilzeit in der Konf- und Nachkonfarbeit in der reformierten Kirche Volketswil. Das Theologiestudium und die kirchliche Arbeit bereiten mir stets grosse Freude. Ich

hoffe, meine Freude und mein Interesse an der Kirche, an Gott und an den Menschen in Ihrer Kirchengemeinde weiter zu vertiefen. An der kirchlichen Arbeit begeistert mich die gemeinsame Suche nach Gott und das vertrauensvolle Hoffen auf seine Gegenwart. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur unterwegs, sei es beim Wandern oder beim Campieren. Ab und zu darf es auch mal eine Ausfahrt auf dem Motorrad sein. Ich freue mich, Sie bald persönlich kennenzulernen. Vikar Micha Rippert



Foto: zVg

Konzert Tango Argentino

Freitag, 19. August 2022, 19.30 Uhr, Länzihuus

Jeder Schritt sitzt, zwei Menschen bewegen sich wie einer, Musik und Bewegung vollkommen vereint. Um den Tango Argentino zu erleben, müssen Sie dieses Mal nicht nach Argentinien!

Der Gitarrist Tim Zazijal wird Ihnen diese Musikrichtung des Tangos auf seiner Gitarre vortragen. Am 19. August 2022 um 19.30 heissen wir Sie zu diesem musikalischen Leckerbissen gerne im Länzihuus willkommen.

Thys Grobelnik



Foto: zVg

Seniorenreise Juni 2022



Seniorenreise an den Greifensee

Foto: Gabi Peitsch

Rückblick Seniorenreise

8. Juni 2022

Das Wetter wird gemäss Prognosen nicht so sommerlich und schön sein. Trotzdem finden sich um 9 Uhr 157 Teilnehmer:innen der diesjährigen Seniorenreise mit 6 Begleitpersonen an den Treffpunkten ein, um auf eine unterhaltsame Reise zu gehen.

Nach der Verteilung auf die drei Cars und der Abfahrt um 9:30 Uhr gibt es bereits die ersten Informationen und Täfelis. Die Fahrt am Morgen führt uns über Muri auf den Hirzel nach Pfäffikon SZ. Dort dürfen wir im Hotel/Restaurant Sternen ein wunderbar feines Mittagessen geniessen. Eine Glanzleistung des Servicepersonals für eine solche grosse Gruppe!

Die Reise führt uns weiter durch schöne Landschaften im Zürcher Oberland, vorbei an eindrucklichen Riegelbauten, an den Greifensee.

Auf dem Schiff wird gemütlich etwas getrunken und der eine oder andere Schwatz abgehalten. Auch

erfahren wir viel über die Landschaft und die Flora und Fauna des Greifensees. Das Wetter ist unhold, und der Regen setzt erst nach der Schiffsrundfahrt ein.

In den Cars werden wir von zuvorkommenden, freundlichen und anekdotenreichen Chauffeuren auf Schleichwegen durch Zürich und schliesslich durch den Stau auf der Autobahn sicher nach Suhr gefahren, wo wir um kurz vor 18 Uhr ankommen.

Ein kurzweiliger und erlebnisreicher Tag ist bereits wieder Vergangenheit. Wir schwelgen in Erinnerungen und lassen mit dem einen oder anderen Foto die Reise nochmals Revue passieren. Danke für alles und bis zum nächsten Jahr!

Gabi Peitsch



Foto: Gabi Peitsch

Stimmen zur Freiwilligenarbeit in unserer Kirchgemeinde

In der letzten Ausgabe wurde vom Freiwilligen-Fest am 20. Mai berichtet. Als Teil unseres Konfunterrichts haben wir an diesem Abend Freiwillige über ihre Arbeit und Motivation befragt. Einige Ergebnisse dieser Interviews möchten wir Ihnen gerne präsentieren.

Moana Wehrli (21) investiert etwa 300 Stunden ihrer freien Zeit in den CEVI, den «Treff» und Lagerarbeit in der Kirchgemeinde. Was sie dazu motiviert: Sie ist gerne draussen in der Natur, bewegt sich gerne und geniesst die gute Gemeinschaft mit Kindern, Jugendlichen und dem Team. «Ich kann einfach das, was ich gerne mache mit anderen erleben».

Dominik Kalberer (59) leistet ca. 100 freiwillige Stunden pro Jahr. Er engagiert sich vor allem technisch bei den chrüz+quer-Gottesdiensten. Zudem packt er bei diversen Anlässen der Kirchgemeinde praktisch mit an (Tische aufzustellen, Material schleppen, Knabe für alles am Basar usw.) oder fotografiert bei Anlässen mit seiner guten Kamera. Ihn motiviert dazu: Dass er einen Beitrag zum Gelingen des von ihm sehr geschätzten «chrüz+quer»-Gottesdienstes leisten kann; die Freude über die fröhlichen Gesichter des Kinderchors und die Tonqualität ihrer Lieder.

Marianna Diriwächter (74) sammelt seit vielen Jahren Kleider für Menschen in Not, vor allem für die Ostmission. In ihrem Mehrfamilienhaus hat sie eine der Wohnungen zum Zweck der Kleidersammlung umfunktioniert. Dort verbringt sie unzählige Stunden, um

das Spendengut zu sortieren und für den Transport bereit zu stellen. Ihre Motivation: «Uns geht es so gut in der Schweiz. Ich möchte etwas davon an Menschen weitergeben, die nicht so viel Glück haben.» Wer Näheres darüber erfahren möchte, wie Marianna bei einem Kleidertransport mit einem Koffer voller Büstenhalter von erstaunten Zollbeamten gestoppt wurde, darf sich gerne bei ihr melden.

In unserer Kirchgemeinde werden pro Jahr insgesamt über 17'000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet! Aus den Rückmeldungen (wir hatten Zettel verteilt) ging hervor, dass die Freiwilligen Dinge tun, die sie gerne machen – manchmal ist es sogar ihr Hobby. Wenn ihr Talent auch für andere Menschen gewinnbringend ist und diese sogar im Leben weiterbringt, erfüllt dies die Freiwilligen erst recht mit Sinn und Freude. Besteht hier ein Zusammenhang mit dem Bibeltext, den wir bei der Vorbereitung im Unterricht gelesen haben (Matthäus 22, 37-39): «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst»?

Uns ist aufgefallen, dass die Gäste vor allem Menschen mittleren und älteren Alters waren. Wir schliessen daraus, dass diese mehr Zeit haben. Oder haben sie andere Erfahrungen gemacht und wissen um den Gewinn des Teilens? Ältere Menschen haben viel erlebt und haben daher einen etwas anderen Blick aufs Leben. Junge Menschen wollen oft etwas zurückerhalten für das, was sie leisten. Vielleicht liegt es daran, dass ihnen eine gewisse Lebenserfahrung und Erkenntnis noch fehlt. Sie

teilen aber mit der älteren Generation ihr freiwilliges Engagement, weil sie das, was sie machen, gerne tun und die Gemeinschaft schätzen. Junge Menschen haben auch weniger Zeit, weil sie noch vieles ausprobieren und Erfahrungen machen wollen. Sie haben noch viel zu entdecken, was ältere Menschen schon wissen. Das ist auch ok so.

Ein Schlussgedanke: So wie der Starjongleur am Freiwilligenabend interaktiv, vielseitig, lustig und bunt die Gemeinschaft mitgeprägt und wir Jugendliche die Gesellschaft durch Bedienung, interaktivem Dessertbuffet und Moderation begleitet, ist das Leben schöner und erfüllender, wenn man zusammen unterwegs ist und jeder seinen Beitrag mit seiner Begabung für die Gemeinschaft leistet.

Leonardo Hauri
Konstantin Kalberer



Foto: zvg

6oplus Nachmittage Hunzenschwil 2. Halbjahr 2022

Liebe Hunzenschwilerinnen und Hunzenschwiler, für die zweite Hälfte des Jahres 2022 haben wir wieder ein Programm mit Aktivitäten für Frauen und Männer, die gut zu Fuss sind und mit Anlässen vor Ort geplant. Herzlich willkommen! Hier informieren wir Sie über die Daten, das detaillierte Programm liegt ab August in der Kirche Hunzenschwil auf oder ist auf der Website www.suhu.ch zu finden.
Pfrn. Nica Spreng

- Dienstag, 23.8.22 Erzählcafé mit Marianna Diriwächter
- Donnerstag, 22.9.22 leichte Wanderung
- Donnerstag, 20.10.22 Konzert in Suhr (rechts; Programm Suhr)
- Donnerstag, 27.10.22 Erzählcafé mit Ruedi Kyburz
- Donnerstag, 24.11.22 Ausflug ins Strohmuseum, Wohlen
- Dienstag, 13.12.22 Weihnachtsfeier mit Schüler:innen

6oplus Seniorennachmittage Suhr 2. Halbjahr 2022

- Donnerstag, 11.8.22 Bei Kaffee und Kuchen singen wir bekannte Lieder
Mit Verena Hunziker am Klavier
- Donnerstag, 8.9.22 «Verspätete Hochzeitsreise»
Andreas Hunziker berichtet von Tansania
- Donnerstag, 20.10.22 «Chüttiger Handörgeler-Fründe»
- Donnerstag, 10.11.22 «Auf Expedition mit Silvan Schenk»
Ruth Schenks Sohn erzählt
- Donnerstag, 8.12.22 Weihnachtsfeier mit einer Schulklasse aus Suhr

Heinzaroma

Gibt es Gott und wer müsste sie sein damit wir an ihn glauben könnten Heinz Schmid



Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 7. AUGUST	9.30 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang Pfrn. Kathrin Remund Taufe von Niklas Vigh Kollekte: Schweizer Verein für die Schneller Schulen, Libanon Anschliessend Kirchenkaffee	Siehe Suhr Das Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 14. AUGUST	Siehe Hunzenschwil Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	10 Uhr Gottesdienst zum Gemeindegottesdienst Pfrn. Nica Spreng und Pfr. Andreas Hunziker Mitwirkung Kirchenchor und MGHS 11 Uhr Apéro und Konzert MGHS 11.45 Uhr Mittagessen Kantonalkollekte: Mission 21
SONNTAG 21. AUGUST	10.30 Uhr «chrüz+quer»-Gottesdienst im Länzihuus Pfrn. Kathrin Remund und Pfr. Andreas Hunziker Thema: «Macht Glauben krank?» Musik: Noëmi Schär und AdHoc-Band Taufe von Jannik Votteler Kollekte: Kinderheim PeCa, Rumänien	Siehe Suhr Das Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 28. AUGUST	9.30 Gottesdienst Pfrn. Nica Spreng Taufe von Ida Wolf Kollekte: Servizio Cristiano, Riesi	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Servizio Cristiano, Riesi
SONNTAG 4. SEPTEMBER	9.30 Uhr Dankesfeier (ehm. Erntedankfest) Pfrn. Eva Hess Taufe von Andrin Enea Suter Kollekte: Brot für alle Anschliessend Kirchenkaffee	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Jürg Steiner (Pfarrer aus Ruppertswil) Kollekte: Brot für alle

Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

- Gemeindegottesdienst**
Sonntag, 14. August, 10 Uhr, Forstschopf Hunzenschwil, siehe Seite 2
- Konzert Tango Argentino**
Freitag, 19. August, 19.30 Uhr, Länzihuus, siehe Seite 2

Amtswochen

- IN SUHR**
- Woche 31 Pfrn. Kathrin Remund
Woche 32, 33 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 34 Pfrn. Eva Hess
Pfrn. Kathrin Remund
- IN HUNZENSCHWIL**
- Wochen 31 bis 34 Pfrn. Nica Spreng

Adressen

- PFARRAMT SUHR**
- Pfarrerin Kathrin Remund
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch
- Pfarrer Andreas Hunziker
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch
- Pfarrerin Eva Hess
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch
- PFARRAMT HUNZENSCHWIL**
- Pfarrerin Nica Spreng
062 562 23 14
n.spreng@suhu.ch

Kirchenchor

Auskunft: Elfriede Junghans
062 842 75 87

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils **Samstagabend, 18 Uhr** unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

Öffnungszeiten Kirchen

- SUHR**
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr
- HUNZENSCHWIL**
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag jeweils 8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Freitag geschlossen

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.



ref-suhr-hunzenschwil.ch

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil Bachstrasse 27, 5034 Suhr, Tel. 062 842 33 15 sekretariat@suhu.ch

Redaktion:
Pfarrer Andreas Hunziker (verantwortlich),
Mirjam Wiggenhauser (Layout),
Robert Walker
Redaktionsschluss für die September 2022-Ausgabe: Donnerstag, 4.8.2022

POSTCHECKKONTEN

- Kirchenkassenverwaltung: 50-6192-5
- Sammlungen: 50-10012-2

FÜR ALLE IN SUHR

Jeweils dienstags, 17.30 – 18.15 Uhr

Gemeindegebet

9./16./23./30. August, Länzihuus

Mittwoch, 9 – 11 Uhr

Mittwochskaffee

Fällt im August aus, startet wieder am 7. September

Mittwoch, 9 – 11 Uhr

Kreatives Werken

10./17./24./31. August, Länzihuus

Freitag, 9 – 10.30 Uhr

Lesekreis

19. August, Länzihuus

Freitagabend

Männerabend «MoM»

19. August
Infos bei Daniel Gugger

Freitag, 20 Uhr

Überkonfessioneller Lobpreisabend

26. August, Reformierte Kirche

FÜR JUNGE IN SUHR

Eltern-Kind-Singen

Auskunft und Anmeldung bei Pfrn. Kathrin Remund

Freitag, 19 – 21 Uhr

Treffpunkt für 4. – 6. Klasse

12. August, Länzihuus
Anmeldung bei Joel Ringgenberg

Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr

KidsClub

20. August, Turnhalle Schulhaus Feld
Kontakt: Stefan und Damaris Scholz,
076 730 79 10

Jeweils einmal monatlich

Oberstufentreff

Auskunft und Anmeldung bei Joel Ringgenberg

FÜR JUNGE IN HUNZENSCHWIL

Freitag, 19 – 21 Uhr

Treffpunkt für 4. – 6. Klasse in Suhr

12. August, Länzihuus Suhr
Anmeldung bei Joel Ringgenberg

60PLUS IN SUHR

Jeweils dienstags, 9.30 Uhr

Gottesdienste im Altersheim Steinfeld

9. August, Pfrn. Eva Hess
16. August, Pfrn. Eva Hess
30. August, Pfr. Andreas Hunziker

Mittwoch, 11.30 Uhr

Suhrer Mittagstisch 60+

17. August, Restaurant Dietiker
Anmeldung bei:
Lotti Hunziker, 062 842 48 61

Donnerstag, 14 Uhr

60plus Seniorennachmittag

11. August, Länzihuus
Bei Kaffee und Kuchen singen wir bekannte Lieder. Mit Verena Hunziker und Pfr. Andreas Hunziker

60PLUS IN HUNZENSCHWIL

Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr

Seniorenmittag

4. August, Länzerthus Ruppertswil

Donnerstag, 10 – 10.30 Uhr

Gottesdienste im Länzerthus Ruppertswil

11. August, Pfr. Andreas Ladner
18. August, Pfr. Tomas M. Hostettler
25. August, Pfrn. Astrid Köning

Dienstag

60plus Nachmittag

23. August, 13.30 Uhr, Gemeindesaal
Erzählcafé

reformiert.

Jetzt abonnieren
reformiert.info/newsletter